

Schloß könnte in zehn Jahren stehen

Wilhelm von Boddien: Chancen für den Wiederaufbau steigen

► Fortsetzung von Seite 1

Was hat sich seit der spektakulären Schloßinstallation 1993/94 getan?

Boddien: „Die Installation war nur die erste Stufe zum Wiederaufbau. Sie hat das Bewußtsein für die frühere Schönheit und die identitätsstiftende Wirkung des Gebäudes im alten Berliner Zentrum geweckt und geschärft. 1996 brachten wir einen Wiederaufbau- und Finanzierungskonzept mit Unterstützung der Architekten Ralf Schüller und Ursula Schüller-Witte und der Hanseatca GmbH Unternehmensberatung Hamburg/Berlin an die Öffentlichkeit. Danach könnte das Schloß für 1,2 Milliarden Mark wiederaufgebaut werden.“



„Schloßbau-Strategie“ Wilhelm von Boddien bleibt unbeirrbarer Optimist. Der Förderverein Berliner Schloß will den Mehrpreis von 120 Millionen DM für die Wiederherstellung der barocken Fassade plus Kuppel über den Spenden- und Sponsorenmarkt mit Aktivitäten aller Art bis zum Verkauf von Sandsteinfragmenten oder Lotterien akquirieren. Ich bekomme von überall Zusagen, verbunden mit der Frage, wann es endlich losgeht.“

Warum muß es das Schloß sein?
Boddien: Der so schrecklich durch Rummel und Bundes verschandelte Schloßplatz kann und darf nicht weiter unbebaut bleiben. Ein wie auch immer gearteter Neubau würde nicht wesentlich billiger sein, was beiden aber

so schön sein verglichen mit dem, was gewisse Stararchitekten so produzieren. Das Schloß läßt sich durch nichts höher als das Schloß und sprengt schon deshalb die Proportion. Der wichtigste Bauteil des Schlosses, der Schlüterhof, könnte ohne den Abriß nicht rekonstruiert werden, da er sich genau im Bereich der Volkskammer, des Foyers und des Großen Saales befand. Der Schlüterhof aber soll als schönster und größter Festsaal Berlins mit Glasdach das Zentrum des wiederaufgebauten Schlosses werden. Möglich wäre, zur Spree hin eine reduzierte Palastfassade als Bindeglied zwischen dem heutigen Marx-Engels-Forum und dem Schloß und Schloßplatz einzubauen.“

Läßt sich ein solches Architekturdenkmal überhaupt rekonstruieren?

Boddien: Selbstverständlich. Es existieren für die Rekonstruktion der Schloßfassade, aber auch des Schlüterhofs sehr präzise Dokumentationen, rund 2000 Architekturläne und 3000 Fotos, dazu auch originale Steine und Figuren. Allein das in das Staatsratsgebäude eingefügte Portal IV bietet wichtige Anhaltspunkte für die Wiederherstellung der Gesimse. Nicht wiederherstellen lassen sich allerdings die kostbar ausgestatteten Innenräume

Warum sollten der Palast der Republik verschwinden?

Boddien: Palast und Schloß sind miteinander unvereinbar. Der Palast mit seinen arrogant

Ratgeber Geld

Mit insgesamt zehn Millionen Mark will die GASAG bis zum Jahr 2001 die Entwicklung langfristiger erfolgreichere Maßnahmen zur Optimierung des Erdgas-einsatzes fördern.

1. „Heizkosten senken und die Umwelt denken“ ist eine Aktion, die sich an Eigentümer von Wohngebäuden richtet. Anhand einer kostenlosen Heizenergie-Diagnose können die ökologischen und wirtschaftlichen Einsparungspotentiale von Immobilien zuverlässig ermittelt werden.

2. Für die Installation eines modernen Erdgas-Brennwertgeräts mit einer maximalen Nennwärmeleistung von 30 Kilowatt gewährt die GASAG noch/bis Jahresende einen Klima/Bonus von 300 Mark. 1999 und 2000 werden Zuschüsse von 75 beziehungsweise 50 Prozent dieses Betrags gegeben. Einen Umweltbonus von ebenfalls 300 Mark gibt es für die Umstellung einer Heizungsanlage von Öl auf Erdgas und die fach-

GASAG fördert Energiesparen

hungsweise Stillelegung der Heizöltanks. Zusätzlich kann die GASAG verbundene Restölmengen.

3. Der kombinierte Einsatz von Erdgas und Solarthermie trägt in hohem Maße zum Klimaschutz bei. Deshalb/wird die GASAG diese Kombination in Ein- und Zweifamilienhäusern mit einem Zuschuß von 2000 Mark pro Modul fördern. In Sanierungsgebieten werden mit Erdgas kombinierte Anlagen mit einer Kollektorfläche von mehr als 50 Quadratmetern mit einem Zuschuß von 20000 Mark gefördert.

4. Für Großkunden bietet GASAG maßgeschneiderte Energieversorgungspakete. Die GASAG übernimmt dabei die komplette Energiebeschaffung von Büro-, Verwaltungs- und Wohngebäuden, Industrie- und Gewerbeobjekten sowie öffentlichen Einrichtungen. Der Kunde muß kein Kapital einsetzen.

Infos gibt es in den GASAG-Kundenzentren:
 • Friedrichstraße 185- (Mitte), ☎ 78 72 11 30;
 • Carl-Schurz-Straße
 • (Spandau), ☎ 333 21 11;
 • Karl-Marx-Straße
 • (Neukölln), ☎ 686 50 10
 • Müllerstraße 136 (Wedding), ☎ 451 50 95
 oder unter der
 ☎ 78 72 55 50

Nächste Woche: